

Kongresse am Wirtschaftsstandort Neuss – ein Rückblick:	1
„Zeitenwende“ im Zeughaus – der Wirtschaftskongress	
Zukunftskongress: „Zukunft von Wirtschaft und Arbeit in Neuss“	4
BIKON-Technik GmbH erhält Innovationspreis „TOP 100“	6
Neu im Vorstand der RheinLand Holding AG: Lutz Bittermann	
Online-Seminar: Mentoring als Instrument zur Personalentwicklung	7
Umfrage zum Thema „Nachhaltigkeit in der Bildung“	
Update aus der Neusser Gründungslandschaft:	8
• Start-Up Sommermarkt – „Lernen Sie unsere Neusser Start Ups kennen“	
• Zupario: Die Wissensplattform für Startups und Platzhirsche	9
• Infoabend für Gründer*innen und Gründungsinteressierte	
Aus der (Beratungs-) Praxis der Wirtschaftsförderung Neuss: „MeinSpeis“ - Ungarisches Feinkostgeschäft und Café	10

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer letzten Ausgabe haben wir Sie über zwei Kongresse der Stadt Neuss im Mai und Juni informiert. Schauen Sie heute mit uns auf die Veranstaltungen zurück und lesen Sie weitere spannende Informationen über den Wirtschaftsstandort Neuss. Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Ihre Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss!

Andreas Galland
Amtsleiter

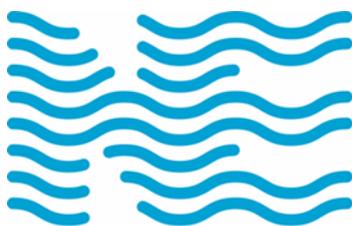
Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101



„Zeitenwende“ im Zeughaus – der Wirtschaftskongress



**42. INTERNATIONALER
HANSETAG NEUSS
26.-29. MAI 2022**

Gegen Ende seiner Rede sorgt Professor Julian Nida-Rümelin mit einem kurzen Satz für nachdenkliche Gesichter im historischen Zeughaus der Stadt:

„Jetzt habe ich den Krieg in der Ukraine nicht ein einziges Mal erwähnt“, stellt der Philosoph und ehemalige Kulturstaatssekretär fest und blickt sein Publikum etwas spitzbübisch an. In der Tat, die Wörter „Ukraine“, „Putin“ und „Krieg“ sind im Vortrag Nida-Rümelins beim Wirtschaftskongress anlässlich des 24. Internationalen Hansetages in Neuss bis zu diesem Zeitpunkt nicht gefallen.

Und doch ist keinem der ca. 140 Besucher der Veranstaltung verborgen geblieben, dass der philosophische Diskurs eben dies zum Gegenstand hatte: Die Erschütterung Europas durch Putins kriegerische Aggression und die Frage, wie eine Friedensordnung nach Beendigung des Krieges an der Ostgrenze der europäischen Union aussehen könnte.

Prof. Julian Nida-Rümelin: „Europa als kosmopolitisches Projekt“

Nida-Rümelin jedenfalls traut Europa einiges zu. Er verweist auf historische Vorbilder. Bereits wiederholt sei es dem Kontinent gelungen, aus den Abgründen

kriegerischer Auseinandersetzungen zu einer friedlichen Neuordnung zu gelangen. Der Westfälische Frieden habe 1648 nicht „lediglich“ den dreißigjährigen Krieg beendet, sondern ein neues europäisches Staatensystem etabliert.



Prof. Julian Nida-Rümelin (© Neuss Marketing, Anke Hesse)

Dessen Erschütterung durch die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts, die Nida-Rümelin gedanklich zu einem weiteren dreißigjährigen Krieg verklammert, habe über die Aufteilung Deutschlands unter den Alliierten zur Teilung der Welt in zwei Machblöcke und zum Kalten Krieg geführt – aber eben auch den Zusammenschluss europäischer Staaten in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vorbereitet. Und das nicht einmal 12 Jahre nach Kriegsende, hob Nida-Rümelin unter Verweis auf das Datum der Unterzeichnung des EWG-Vertrags hervor.

Nida-Rümelins Botschaft ist eine solche der Hoffnung, ausdrücklich warnt er vor Dystopien. Europa rücke angesichts des Krieges in der Ukraine spürbar zusammen und könne so gestärkt aus dieser Krise hervorgehen. Vier Bedingungen formuliert der Philosoph für eine

erfolgreiche Zukunft der Europäischen Union: Diese müsse dem Populismus Einhalt gebieten, den sozialen Ausgleich befördern, den kulturellen Austausch der Mitgliedsländer forcieren und zugleich das Profil Europas als Machtfaktor zwischen den Supermächten schärfen.

Dem widerspricht der zweite Gastredner des Tages nicht. Als Freund klarer Worte stellt der ehemalige Bundesaußenminister Sigmar Gabriel aber zunächst einmal fest, dass Wladimir Putin sich mit seinem Überfall auf die Ukraine außerhalb des Völkerrechts bewege. Denn dessen erstes Gebot laute: „Du sollst Deinen Nachbarn nicht überfallen“. Dabei stelle das Vorgehen Russlands einen Anachronismus dar, denn Putin betreibe Politik im Jahre 2022 „mit den Mitteln des 19. Jahrhunderts“.

Sigmar Gabriel, Bundesaußenminister a.D.: „Quo vadis, Europa?“

Russland habe die Chance zu ergreifen versucht, sich wieder als Weltmacht zu positionieren, nachdem die USA sich als globale Ordnungsmacht zurückgezogen hätten. Auch Gabriel wirft einen Blick in die Nachkriegszukunft, in der er einen „nach Osten verschobenen eisernen Vorhang“ befürchtet.

Gabriel pflichtet Nida-Rümelin bei, der den Begriff der Zeitenwende in seinem Beitrag ausdrücklich als zutreffend bezeichnet hatte. Und er stimmt seinem Parteifreund und Vorredner schließlich auch in einem weiteren Punkt einschränkungslos zu. Die enorme Leistung des europäischen Integrationsprozesses nach 1945 habe die Kraft, als „Leuchtfeuer“ in die heutige, eher dunkle Zeit herüber zu scheinen.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Jan Lindenau, Vormann der Hanse, hatte in seinem Grußwort bereits von einem „hochkarätig besetzten Wirtschaftskongress“ gesprochen. Nach den Beiträgen von Nida-Rümelin und Gabriel stand für die Besucher*innen fest, dass sie nicht nur einem Kongress der großen Namen, sondern auch der großen Gedanken beiwohnten.



Bürgermeister Reiner Breuer, Sigmar Gabriel (© Neuss Marketing, Anke Hesse)

Der Wirtschaftskongress hielt für die Besucher*innen noch zahlreiche Programmpunkte bereit. Das Thema „Europa“ rundete Moderator Tom Hegemann mit einer Diskussionsrunde ab, zu welcher er neben Nida-Rümelin auch Dirk Lange, Generalmanager von 3M und Prof. Sebastian Jürgens, Geschäftsführer der Lübecker Hafen-Gesellschaft auf die Bühne bat.

Mit den ganz konkreten Folgen großer Politik vor Ort beschäftigte sich nach dem Mittagsimbiss eine aus Bodo Middeldorf (Geschäftsführer Zukunftsagentur Rheinisches Revier), Susanne Thywissen (Vizepräsidentin IHK Mittlerer Niederrhein), Dirk Brügge (Kreisdirektor Rhein-Kreis Neuss) und Volker Backs (Geschäftsführer Speira GmbH) bestehende weitere moderierte Runde. Welche Herausforderungen, aber auch welche Chancen sind mit dem Strukturwandel im Rheinischen Revier verbunden?

Spannende Einblicke für die Besucher*innen des Kongresses. Ein herausragendes Beispiel bürgerschaftlichen (unternehmerischen) Engagements präsentierte Johann-Andreas Werhahn mit der Vorstellung der Initiative „Kompass D“.

Die Qual der Wahl erfuhren die Teilnehmer*innen am Nachmittag, galt es doch, sich zwischen Firmenbesuchen bei 3M und Rheinmetall/ Pierburg, einer Hafenrundfahrt oder der Besichtigung des Tagebaus in Garzweiler zu entscheiden. Viele Eindrücke und damit viel Gesprächsstoff für das abendliche Get-Together.

Der Wirtschaftskongress anlässlich des Hansetag 2022 wurde von der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss gemeinsam mit den Neuss- Düsseldorf Häfen und der Hansegesellschaft Neuss e.V. vorbereitet und durchgeführt.

Ein besonderer Dank gilt der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein sowie dem Rhein-Kreis Neuss als Unterstützern der Veranstaltung.

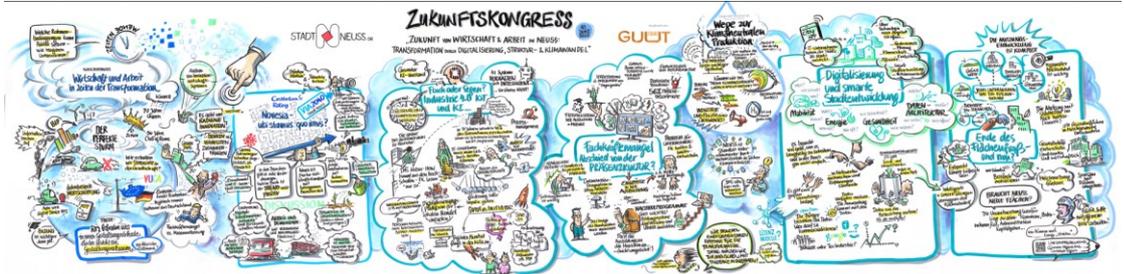
Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Zukunftskongress: „Zukunft von Wirtschaft und Arbeit in Neuss“



Nur zwei Wochen nach dem Wirtschaftskongress fand am 10. Juni 2022 der Kongress zur Zukunft von Wirtschaft und Arbeit in Neuss („Zukunftskongress“) statt. Unter dem Leitmotiv „Transformation durch Digitalisierung, Struktur- und Klimawandel“ knüpfte der Kongress inhaltlich an den Wirtschaftskongress an und führte Unternehmen, Politik und weitere Akteure zusammen. Im Rahmen von Vorträgen mit Diskussionsrunden und Workshops traten die Teilnehmer*innen in einen aktiven Austausch, mit dem Ziel, die Grundlagen für eine wirtschaftsstrategische Agenda der Stadt Neuss für die kommenden Jahre zu erarbeiten.

Nicht nur der Zukunftsforscher Klaus Burmeister, der die Teilnehmenden am Morgen mit Ausführungen zu den aus seiner Sicht entscheidenden Zukunftsthemen für Wirtschaft und Arbeit in Zeiten der digitalen Transformation fesselte, sondern auch der Vorsitzende des Ausschusses für Strukturwandel, Wirtschaft und Beschäftigung Prof. Dr. Jan-Philip Büchler sowie der stellvertretende Ausschussvorsitzende Manfred Haag zogen ein positives Resümee des doch sehr langen, aber abwechslungs- und themenreichen Tages.



Mit den Herausforderungen und Veränderungsprozessen der nächsten Jahre umzugehen, werde eine Kraftanstrengung für Unternehmen und die Gesellschaft in Gänze, biete aber auch enorme Potentiale. Einig waren sich am Ende alle Kongress-teilnehmer*innen, die Transformationsprozesse können nur gemeinsam, in einem engen Zusammenspiel von Unternehmen, Verwaltung und Politik gemeistert werden. Die

Transformation erfordere Mut auf allen Ebenen. Dazu müssen bereits bestehende Ansätze der Unterstützung von Unternehmen in den Bereichen Digitalisierung, Künstlichen Intelligenz, Internet der Dinge oder Klimawandel weiter ausgebaut und neue Strategien geplant werden.

Den Blick auf die Neusser Wirtschaft verbunden mit der Frage, was die lokale Politik leisten kann, um die Rahmenbedingungen für die Transformationsprozesse günstig zu beeinflussen, warfen Experten aus verschiedenen Bereichen am Vormittag des Kongresstages. Auf Grundlage einer zuvor von Herrn Alexander Gaubatz (Creditreform Rating AG) und Herrn Dr. Rainer Bovelet (Kommunikationsforschung und -beratung „Synergie 2“) vorgestellten datenbasierten Analyse der Wirtschaftsstruktur der Stadt Neuss lautet die Botschaft: Der Wirtschaftsstandort Neuss zeigt trotz der Coronakrise eine starke Wirtschaftskraft und entwickelt sich positiv.

Herr Jürgen Steinmetz (IHK Mittlerer Niederrhein) sieht insbesondere die diversifizierte Wirtschaftsstruktur als einen besonderen Vorteil von Neuss. Dieser

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Einschätzung schließt sich Prof. Dr. Rüdiger Hamm (Hochschule Niederrhein) an. Der Status quo sei gut, man dürfe sich darauf aber nicht ausruhen und müsse die Wirtschaft beispielsweise durch einen „Masterplan Industrie“ fördern, so Steinmetz. Auch Andreas Galland fordert von der Politik und der Gesellschaft ein klares Bekenntnis zur Industrie. Dazu gehöre auch, dass den Unternehmen die Möglichkeit der Erweiterungen durch Ausweisung neuer Gewerbeflächen gegeben werde. Überdies sei Neuss auch für Gründende ein attraktiver Standort, dazu sei die regionale Vernetzung von Unternehmen und Start-ups in Innovationsnetzwerken immer wichtiger, so Hamm. Herr Dr. Jörg Weingarten (Deutscher Gewerkschaftsbund) legte zudem ein Augenmerk darauf, die Arbeitnehmer*innen bei den Veränderungsprozessen „mitzunehmen“.

Im Folgenden wurde die Energiewende durch Dr. Sebastian Weckmann (Fraunhofer-Institut) beleuchtet und klimaneutrale Produktionsweisen vorgestellt. Den fachlichen Ausführungen folgten Best Practices von sechs Neusser Unternehmen.

Dabei warfen Dr. Michael Becker (Pierburg) und Dr. Dieter Ostermann (neoxid group) sowie Herr Oliver Hommel (Aluminium Norf) ein Augenmerk auf die Zukunftstechnologie „Wasserstoff“. Den Teilnehmenden wurde die Produktion von Wasserstoffantrieben bei Pierburg vorgestellt, die komplexen Zusammenhänge von innovativer Wasserstoff-Sensorik bei der neoxid group nähergebracht und die Möglichkeiten zur Energieeinsparung durch das Recycling von Aluminium präsentiert.

Darüber hinaus gaben Dr. Sven Prollius (3M), Lisa Engers (Stadwerke Neuss), Jürgen Albersmann (Contargo) spannende Einblicke in die jeweiligen Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Dr. Sven Prollius stellte dazu die verschiedenen Ansätze von 3M vor, die CO₂-Einsparungen bis 2030 um mehr als 75% zu senken. Jürgen Albersmann illustrierte die CO₂-Einsparungspotentiale, die ein kombinierter Transport von Gütern über Schiff, Eisenbahn und LKW-Transport in der „letzten Meile“ gegenüber dem direkten LKW-Transport bietet. Und auch eine Kläranlage kann CO₂-neutral betrieben werden, was Lisa Engers unter Bezugnahme auf das Energiekonzept der Kläranlage Süd unter Beweis stellte.

Neben den Vorträgen mit den anschließenden Diskussionsrunden wurden in verschiedenen Workshops mit jeweiligen Impulsvorträgen die Bereiche Industrie 4.0, Internet der Dinge, KI, Smart City, der Fachkräftemangel und die Gewerbeflächenknappheit aufgegriffen und gemeinsam besprochen.

Freuen Sie sich in Kürze auf eine ausführliche Dokumentation des Zukunftskongresses auf unserer [Homepage](#). Wir werden auf die Veröffentlichung wieder aufmerksam machen.



Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

BIKON-Technik GmbH erhält Innovationspreis „TOP 100“

Ranga Yogeshwar würdigte die BIKON-Technik GmbH aus Neuss anlässlich ihres Erfolges beim Innovationswettbewerb TOP 100. Die Preisverleihung im Rahmen des Summit fand am Freitagabend, 24. Juni, in Frankfurt am Main für alle Mittelständler statt, die am Jahresanfang mit dem TOP 100-Siegel ausgezeichnet worden sind. In dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren überzeugte BIKON in der Größenklasse A (bis 50 Mitarbeiter) besonders in der Kategorie „Innovative Prozesse und Organisation“.



©KD Busch/Compamedia

Das Unternehmen gehört bereits zum zweiten Mal zu den Top-Innovatoren.

Ob in der Automobilbranche, beim Tagebau, in der Medizintechnik oder bei Windkraftanlagen – Spannsätze für Antriebstechnik werden an vielen Stellen gebraucht. Auf genau diese Produkte hat sich BIKON spezialisiert. 1972 gründete Ralph Müllenberg die Firma in einem Kellerraum, heute führt Zlatko Dizdarevic das Maschinenbauunternehmen. Sein Erfolgsrezept: durchdachte Innovationsprozesse und ein Top-Management, das das Thema Innovation ernst nimmt. „Das Wichtigste ist ein guter Umgang miteinander“, betont Dizdarevic. Bei einem Unternehmen mit acht Mitarbeitern – plus 15 weiteren in der Fertigung in Norditalien – muss die Chemie zwischen den Kollegen stimmen. Dizdarevic achtet zudem darauf, dass seine Mitarbeiter immer genügend Freiraum für die Generierung neuer Idee haben. Er selbst sieht seine Position als Schnittstelle zwischen Technik, Fertigung, Vertrieb und Logistik. „Als Diplom-Ingenieur bin ich der Ideengeber im Unternehmen. Ich verbringe viel Zeit mit der Produktentwicklung und mit Innovationen.“ Der Geschäftsführer ist stolz darauf, mit seiner Technik für Spannsätze weltweit Marktführer zu sein.

Zum vollständigen Porträt geht's hier: www.top100.de/die-top-innovatoren.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Neu im Vorstand der RheinLand Holding AG: Lutz Bittermann



©Rheinland Holding AG

Lutz Bittermann ist mit Wirkung zum 1. Juli 2022 in den Vorstand der RheinLand Holding AG berufen worden. Der 56-Jährige übernimmt dort die Verantwortung für das Ressort Bilanz und Regulatorik. Darüber hinaus wurde er in die Vorstände der operativ tätigen Gesellschaften RheinLand Versicherungs AG und Rhion Versicherung AG berufen. Dem Vorstand der Credit Life AG gehört Lutz Bittermann bereits seit 2018 an. Der gebürtige Stollberger (Erzgebirge) studierte von 1987 bis 1992 Mathematik auf Diplom an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Nach Beendigung seines Studiums orientierte er sich beruflich in Richtung Versicherungswirtschaft und verfügt inzwischen über 30 Jahre Branchenerfahrung. 2006 stieß er zur RheinLand Versicherungsgruppe. Vor seinem Wechsel in den Vorstand der RheinLand Holding AG war er 13 Jahre als Verantwortlicher Aktuar der

RheinLand Versicherungsgruppe tätig. Lutz Bittermann folgt auf Dr. Lothar Horbach, der zum 31. August 2022 aus dem Vorstand der RheinLand Holding AG ausscheidet und in den Ruhestand wechselt. Mit seiner Familie wohnt Lutz Bittermann in Korschenbroich.

Online-Seminar: Mentoring als Instrument zur Personalentwicklung

Eine strategische Personalentwicklung, das „Finden und Binden“ der Mitarbeitenden, wird in Zeiten akuten Fachkräftemangels stärker denn je eine Investition in die Unternehmenszukunft. Dabei kommt es nicht nur darauf an, dass der Mitarbeitende stetig sein Fachwissen aufbaut und seine Soft Skills stärkt, immer wichtiger wird auch die Weitergabe von Erfahrungen und impliziten Wissen. Auch Zugang zu Netzwerken unterstützen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Ein beliebtes Instrument ist das Mentoring, ein Patenschaftsmodell bei dem ein erfahrener Mentor einem jüngeren Mentee als Pate zur Seite steht, für Fragen offen ist und seinen Mentee bei seiner Entwicklung begleitet und unterstützt. Für kleine und mittelständische Unternehmen ist es oftmals mit einem großen Aufwand verbunden, ein solches Programm im eigenen Hause aufzusetzen. Diese können auf unabhängige Mentorenprogramme zurückgreifen. So können die Vorteile dieses Tools genutzt werden und potenzialstarke Mitarbeitende gezielt mit dem Mentoring gefördert werden, während der organisatorische Aufwand von dem jeweiligen Dienstleister übernommen wird. So können sich auch Synergien aus den unterschiedlichen Branchen ergeben und neue Denkweisen und Impulse gesetzt werden.



© Sarah Sorhagen

Kleinen und mittelständischen Unternehmen bietet Frau Sorhagen mit ihrem Programm die Möglichkeit, weibliche potenzialstarke Mitarbeiterinnen an das Unternehmen zu binden und sich über das Mentorenprogramm fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. FemPowerMentoring bringt dabei weibliche Mentees mit exklusiven Mentoren aus den unterschiedlichsten Branchen zusammen.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns und Frau Sorhagen das FemPowerMentoring-Programm kennenzulernen. Am Mittwoch, den **13.07.2022 um 11:00 Uhr**, stellt Frau Sorhagen ihr Programm vor und steht Ihnen für Rückfragen zur Verfügung. Die nächste Mentee-Kohorte startet im Oktober.

Eine Anmeldung ist bei Frau Elena Tebbe unter elena.tebbe@stadt.neuss.de erforderlich.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Umfrage zum Thema „Nachhaltigkeit in der Bildung“

Ein regionaler Weiterbildungsträger hat das Institut für Entrepreneurship und Unternehmensmanagement der Rheinischen Fachhochschule damit beauftragt, eine Umfrage zum Thema „Nachhaltigkeit in der Bildung“ durchzuführen.

Die Umfrage, die sich an Unternehmensleitungen und Personalverantwortliche richtet, verfolgt die Zielsetzung herauszufinden, für welche Nachhaltigkeitsthemen Fort- und Weiterbildungsbedarf besteht. Basierend auf den Aussagen der teilnehmenden Unternehmen sollen dann entsprechende Weiterbildungsangebote für die Region konzipiert werden.

Bis zum **10. Juli 2022** kann an der Umfrage unter dem folgenden Link teilgenommen werden: <https://www.unipark.de/uc/Spark1/>

Update aus der Neusser Gründungslandschaft:

Start-Up Sommermarkt – „Lernen Sie unsere Neusser Start-Ups kennen“

Neuss gehört zu den ältesten Städten Deutschlands und blickt damit auf eine lange Historie an Märkten zurück. Der erste Wochenmarkt wurde 1449 von Erzbischof Dietrich II. bewilligt. Seither erfreuen sich die Neusser*innen an einem individuellen, hochwertigen Warenangebot, an Gelegenheiten zu angeregten Unterhaltungen mit den Händler*innen und genießen den ureigenen Charme der Neusser Märkte – egal ob Wochen-, Kunsthandwerker-, Antik- oder Fischmarkt. Doch eine Art von Markt hat Neuss noch nicht gesehen: einen Start-Up Markt.

Ebenso wie der Neusser Mittelstand ist auch die Neusser Gründungslandschaft sehr divers und bietet den unterschiedlichsten Branchen einen optimalen Nährboden. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen wächst dabei stetig an. Waren es 2019 noch 398 Gewerbeanmeldungen, stieg die Zahl in 2020 auf 581 Anmeldungen.

Im vergangenen Jahr haben sich 614 Gewerbe in Neuss neu registriert (tatsächliche Neuanmeldungen, ausgenommen sind Zweigstellen oder unselbstständige Betriebsniederlassungen). Wie viele davon kennen Sie? Wie viele Produkte und Dienstleistungen „made in Neuss“ dürfen Ihren Alltag bereichern?

Um Neusser*innen die Möglichkeit zu geben, regionale Start-Ups kennenzulernen und auf der anderen Seite auch den Gründer*innen selbst eine Plattform zur gegenseitigen Vernetzung zu bieten, richtet die Stadt Neuss in Kooperation mit Siju Samuelkuty vom Neusser Start-Up [Kulister](#) am **Samstag, den 30.07.2022 von 14:00-18:00 Uhr** den ersten Start-Up Sommermarkt aus.

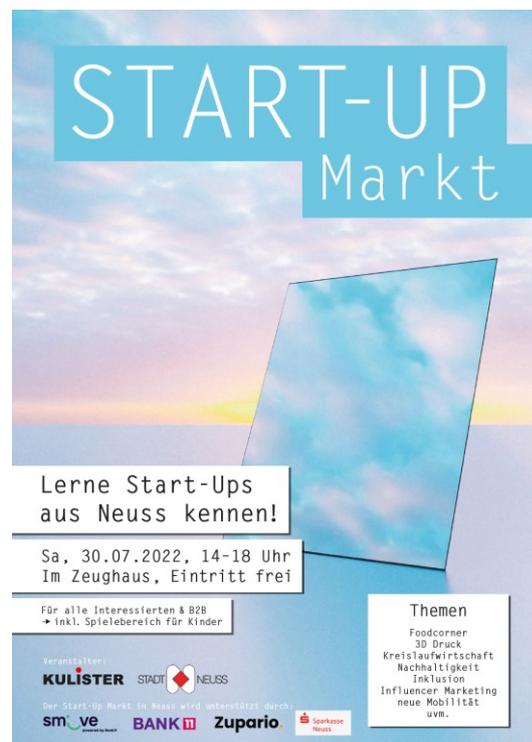
Mit freundlicher Unterstützung von [smive](#), [Zupario](#), [bank11](#) und der [Sparkasse Neuss](#).

Im Zeughaus in der Neusser Innenstadt werden rund 30 Start-Ups die Gelegenheit haben, sich mit einem kleinen Stand zu präsentieren. Beispielsweise können Sie Zupario dort kennenlernen (s. auch nächster Artikel).

Die Veranstaltung richtet sich an Gründer*innen, Gründungsinteressierte sowie Neusser Unternehmen und Bürger*innen gleichermaßen – an jeden, der unsere Neusser Start-Ups kennenlernen möchte.

Wir freuen uns sehr, Sie am **30.07.2022** im Zeughaus begrüßen zu dürfen! Von **14:00-18:00 Uhr** werden Sie die Gelegenheit haben, sich mit Neusser Start-Ups auszutauschen und deren Produkte kennenzulernen. Der Eintritt ist frei.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Frau Elena Tebbe (elena.tebbe@stadt.neuss.de; 02131-903112) zur Verfügung.



Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Zupario: Die Wissensplattform für Startups und Platzhirsche

Mit Zupario ist jetzt die erste Matchingplattform gestartet worden, die einen wechselseitigen Know-how-Transfer zwischen Startups und etablierten Unternehmen ermöglicht. Zupario (www.zupario.de) wurde von der RH Digital Company GmbH, Neuss, entwickelt, dem Corporate Startup der RheinLand Versicherungsgruppe. In die Konzeption flossen die Ergebnisse

eines intensiven Austauschs mit langjährig erfolgreichen Firmen und Betrieben, der Gründerszene, mit Wissenschaft und Forschung, Verbänden, öffentlichen Einrichtungen und Kommunen ein. „Gründerinnen und Gründer haben viele Fragen, erfahrene Fachkräfte oft die passenden Antworten – und umgekehrt“, erläutert Patrick Niessen, Geschäftsführer der RH Digital Company, die Idee hinter Zupario. „Mit Hilfe unserer neuen Plattform treten beide Seiten miteinander in den Dialog, um aktuelle Herausforderungen zu meistern, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen.“

Zupario ist ideal für Startups in der Seed- oder Pre-Seed-Phase mit modernen, innovativen Geschäftsmodellen und Produkten. Auch wer entweder kurz vor oder nach einer Gründung steht und Investoren sucht, findet auf Zupario Orientierung und Hilfe. „Unser Ziel ist es, Probleme aus der Welt zu schaffen, an denen junge Unternehmen schnell scheitern können“, erklärt Product Owner Christian Peitz.

Auf der anderen Seite stehen jene am Markt schon lange präsenten Firmen, in denen die Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, New Work sowie weitere Aspekte der kulturellen Transformation im Wirtschaftsleben gerade besondere Aktualität besitzen. Zupario richtet sich hier nicht nur an Führungskräfte, sondern vor allem Mitarbeiter*innen auf operativ tätiger Ebene. Sie können über die Plattform sowohl Impulse aus der Welt der Startups aufnehmen als auch in Kooperation mit diesen Newcomern konkrete Problemlösungen zur Sicherung und zum Ausbau ihrer Wettbewerbsfähigkeit erarbeiten. „Davon profitieren wiederum die beteiligten Startups“, betont Partrick Niessen. „Neben fachlichen Inhalten geht es hier auch um die Vermittlung von Methodenkompetenz und Technologiekenntnissen.“

Bereits während der Testphase sind rund 50 Unternehmen (Corporates) und 35 Startups auf Zupario aktiv geworden. Um das Wachstum der Plattform zu finanzieren, beginnt jetzt die Investorensuche. Innerhalb von drei bis vier Jahren rund 2,5 Mio. Euro einzusammeln, das ist das erklärte Ziel. Erste Gespräche laufen. Die Anmeldung und Nutzung von Zupario ist im Rahmen der Startphase kostenlos.

Wer das Team um Zupario kennenlernen möchte, hat dazu am **30. Juli beim Startup-Markt im Neusser Zeughaus von 14 bis 18 Uhr** die Gelegenheit.

Konkrete Fragen zu Zupario können an kommunikation@rheinland-versicherungsgruppe.de oder Herrn Simon Hopf (Tel. 02131 290-3348) gerichtet werden.

Kostenfreier Informationsabend für Gründungsinteressierte

Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss veranstaltet den Infoabend für Gründungsinteressierte seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit der IHK Mittlerer Niederrhein und den Wirtschaftsjuvenen Neuss sowie der Sparkasse Neuss. Die Entwicklungen der letzten Monate haben dazu geführt, dass der Infoabend in den letzten zwei Jahre online stattgefunden hat. Im Juli, am **26.07.2022 ab 18:30 Uhr**, sind wir nun wieder im **Neusser Rathaus** vor Ort!

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Der Informationsabend bietet Gründungsinteressierten die perfekte Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und kostenlos Informationen über grundlegende Fragen und Herausforderungen bei der Gründung – insbesondere am Anfang der Planung der eigenen Selbstständigkeit – zu erhalten. In kurzen Vorträgen der Referentinnen und Referenten werden die Themen Rechtsform der Neugründung, Steuern, Versicherungen sowie Finanzierung und öffentliche Fördermittel betrachtet. Im Anschluss an die Vorträge stehen die Referenten und Referentinnen für Fragen zur Verfügung.

Eine Anmeldung zur Teilnahme erfolgt über Frau Elena Tebbe elena.tebbe@stadt.neuss.de; 02131-903112.

Aus der (Beratungs-) Praxis der Wirtschaftsförderung Neues

Ungarisches Feinkostgeschäft und Café „MeinSpeis“ an der Neustraße

Ende des Jahres 2021 wurde mit dem „MeinSpeis“ an der Neustraße das erste Ungarische Spezialitätengeschäft in Neuss eröffnet und somit eine Marktlücke nicht nur in Neuss, sondern im Rheinland geschlossen.



©NGZ-Foto: Woi

Timea Klimpel und István Kiss bieten in dem neu eröffneten Geschäft unter anderem Wurst- sowie Backwaren, Weine, Spirituosen, Süßwaren, Milchprodukte und Grundlebensmittel aus ihrer Heimat an.

Dieses Angebot stößt bei der ungarischen Community im Rheinland und bei Neusserinnen und Neussern gleichermaßen auf positive Resonanz. Das „MeinSpeis“ bietet den Besucherinnen und Besuchern neben der Einkaufsmöglichkeit auch die Option, vor Ort in einem integrierten Café zu verweilen und die ungarischen Gebäckspezialitäten an der Neustraße zu genießen.

Timea Klimpel und István Kiss freuen sich auf den Besuch vor Ort.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Stellv. Amtsleiterin,
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101